

Am Reichstag Zeichen gegen Fluglärm gesetzt

Flatscher und Oestreich für Demo in Berlin

Freilassing. In einer politischen Aktion vor dem Berliner Reichstag haben die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen“ (ADF), die „Bundesvereinigung gegen Fluglärm“ (BVF) und Bürgerinitiativen gemeinsam auf die fehlenden gesetzlichen Grundlagen im Bereich des Fluglärmschutzes öffentlichkeitswirksam aufmerksam gemacht.

Auch Bürgermeister Josef Flatscher, Vorsitzender der Fluglärmkommission Salzburg, und die Vorsitzende des Schutzverbands Rupertiwinkel, Bettina Oestreich, sowie Dr. Ulrich Zeeb von der Stadtverwaltung Freilassing nahmen an der Aktion teil und vertraten die Kommunen Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim. Das teilt die Stadt Freilassing mit. Im Anschluss daran haben die kommunalen

Vertreter und BVF-Mitglieder der Fluglärmkommissionen im Rahmen einer fachlichen Anhörung ihre Anliegen den Bundestagsabgeordneten des interfraktionellen Arbeitskreises Fluglärm konkret vorgetragen.

Zahlreiche Bundestagsabgeordnete zeigten ihre Unterstützung, indem sie nicht nur an der Anhörung, sondern bereits zuvor an der politischen Aktion vor dem Reichstag teilnahmen, heißt es aus der Freilassing Stadtverwaltung. Beeindruckt zeigten sich die Bundestagsabgeordneten dabei auch über die Unterstützung der ADF-Forderungen durch die von Fluglärm betroffenen Kommunen bundesweit. Die Beschlüsse wurden symbolisch an die drei Vorsitzenden des AK Fluglärm des Bundestags übergeben. – red



Bürgermeister Josef Flatscher (Mitte), Schutzverbandsvorsitzende Bettina Oestreich (rechts) und Ulrich Zeeb von der Stadtverwaltung Freilassing vertraten die Kommunen Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim bei der Demonstration in Berlin. – Foto: Stadt Freilassing